

*u-be sevdati ne nisete* S. 44a; *ne hani* S. 88a; vor Personenbezeichnungen ‚bei, zu‘; sonst in localer Bedeutung synonym mit *ne*.

*nek, neke* 1) Präposition = *ne*. Regelmässig mit dem best. Nominativ: *nek ai muli* S. 84a; *nek ató mizate* S. 51b; *nek* steht bes. vor dem Pronomen *ai*; ferner vor persönlichen Pronomina (Acc.): *nek mua* S. 43b; auch *neke mua*; *neke tij* S. 32, 30, S. 79a. — 2) ‚wo‘ *neke isne gure* S. 62, 22; *nek kis pinene* S. 69a; *atje nek vij* ‚unterwegs‘ S. 31, 24. — 3) ‚während, indem, als‘ *nek i spuri lagene me uje, klau vajza* ‚indem sie ihm den Krug mit Wasser brachte, fing sie an zu weinen‘; *atje neke stolisesin* S. 85b; S. 26, 26; *neke beri, ke te dil* S. 30 unten; *ne mbrema neke flij* S. 84b. — 4) ‚statt‘: *neke t e veme ne de te gale, me mire t e stiem ne det* ‚statt sie lebendig zu begraben ist es besser, sie ins Meer zu werfen‘; *neke te prit djalen e tij, apofasisi te prit Haram Zadene* ‚lieber als seinen Sohn zu tödten entschloss er sich, den H. Z. zu tödten‘ (er hatte die Wahl, den einen oder den andern zu tödten); vgl. *atje nek is kaliveja, shohene patat* = *andis per kalive š. p.* ‚statt der Hütte sehen sie einen Palast‘.

*nestre* ‚morgen‘ S. 42, 24; *nestret* ‚am folgenden Tag‘ S. 43, 4; seltener *te nestremen* S. 49, 21. L 8 steht *neser* = ‚am folgenden Tag‘; *u sot per neser jam* L 18.

*neve* ‚wir‘ S. 87a (so in allen Casus). Der tonlose Dativ und Acc. heisst *na*; pleonastischer dativus ethicus: *na vjen mbreteresa* S. 34b.

1) *ne* ‚an, in, zu, unter‘ *ne fšat* S. 88a; *i vune ne kembe kepuste* S. 86b; *jeni deria ne te tjera kafše* S. 57b. *ne* und *me* sind vielfach gleichbedeutend geworden, während in

anderen Fällen *me* die urspr. Bedeutung ‚auf‘ bewahrt hat. M scheint *ne* zu bevorzugen. Beispiele unter *be* und *kafe*. Ferner: *sa do ti ne ve te tua?* ‚wie viel verlangst Du für die Eier?‘ *sa do ne te?* S. 72, 9, vgl. Dozon S. 78: *sa kerkón m até ark? sa lüpni m te JARNIK* Zur alb. Spr. c 11; — *ne dite ne muaj* ‚ein Tag monatlich‘; *sa do ne muaj?* ‚wie viel verlangst Du monatlich (als Lohn)?‘ — *ne gaste muaj* S. 27, 25; *ne pesembdjete dite* ‚nach Ablauf der 15 Tage‘ S. 65, 6; *n até sipre* S. 71, 29, S. 34, 30; *ne tri dite* ‚im Laufe von drei Tagen‘ S. 72, 15, vgl. unter 1) *me*.

2) *ne* ‚wenn‘ (ist aus dem gleichbedeutenden *te* entstanden und hat mit der Präposition *ne* nichts zu thun); a) von der Gegenwart und dem Präteritum wird es mit dem Indicativ konstruiert. *me ja, . . . edé ne mos doje lira, te me ben pašá* ‚er versprach mir, . . . und wenn ich nicht Geld haben wollte, (versprach er,) mich zum Pascha zu machen‘; *ne bere* S. 37b; *ne me do* S. 36, 22; *ne do* ‚wenn Du willst‘ S. 40, 20; *ne iste lepuri ne stepi* S. 73b; *ne di* S. 31, 29; *ne je djale, u-befš vajze, edé ne je vajze, u-befš djale* ‚wenn Du ein Mann bist, dann werdest Du ein Mädchen, und wenn Du ein Mädchen bist, dann werdest Du ein Mann‘; *ne pjet per vajze tende, doji e lige* ‚falls Du nach Deiner Tochter fragst, so ist sie schlecht geworden‘; *ne pjet per ketú, neve hera dje ješem nendedjete e nende* ‚wenn Du nach uns fragst, so waren unser bis gestern 99‘; — *ne iste me mukim* (ohne Nachsatz) S. 89a. — In einem fragenden Nebensatz: *i fote, ke ne dij birbil gizarin, se ku is* S. 32, 37. — b) von der Zukunft wird der Optativ gebraucht: *ne datš* S. 78, 36; *ne datši* S. 73, 13; *ne te pelkeft*